



Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.:	VO/0458/2021
	Status:	öffentlich
	Datum:	13.12.2021
Dezernat:	I	
Fachdienst:	20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten	
Sachbearbeitung:	Brunnet, Joachim	

Beratungsfolge		
Gremium:	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	nichtöffentlich
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Vorberatung	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	öffentlich

Wirtschaftsplan 2022 für den DBM

Beschlussvorschlag

Dem vorgelegten Wirtschaftsplan des DBM für das Geschäftsjahr 2022 wird zugestimmt.

Sachverhalt

Die Betriebskommission hat dem beigefügtem Wirtschaftsplan 2022 des DBM bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögens-/Investitionsplan in ihrer Sitzung am 21.12.2021 einstimmig zugestimmt.

Kirsten Dinnebier
Stadträtin

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

- 1 Wirtschaftsplan 2022 DBM



Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Wirtschaftsplan 2022

Inhaltsverzeichnis

- Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022
- Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2022
- Plan-Kanalgebührenhaushalt 2022
- Plan-Spartenerfolgsübersicht 2022
- Investitionsplan 2022
- Vermögensplan 2022
- Finanzplan 2022 - 2026
- Erläuterungen zum Stellenplan 2022
- Stellenplan 2022

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022

Kurzanalyse des Jahres 2021 und Maßnahmen/Projekte 2022

Das Jahr 2021 war vergleichbar mit Vorjahren durch einen insgesamt durchschnittlichen, aber dennoch lange anhaltenden Winter mit Frostperioden geprägt. Zwar ist im Zeitraum Januar bis April dadurch im geringen Umfang die Produktion in den Auftrag abrechnenden Bereichen höher als bei einem strengeren Winter, die hohen Vorhaltekosten für das Personal und die Technik können dadurch jedoch nur teilweise kompensiert werden. Insofern wird anhand des Verlaufs des vergangenen Winters erneut die Notwendigkeit einer angemessenen Winterdienstpauschale gerechtfertigt, um die anfallenden Kosten des DBM für die Ressourcenvorhaltung im Winterdienst mit abzudecken. Dadurch verbleibt das ökonomische Risiko für die witterungsbedingten Schwankungen nicht vollständig beim DBM. Für den DBM ist es daher erforderlich, eine Winterdienstpauschale in angemessener Höhe zu erhalten, da die gesamte Betriebskalkulation auf einer Nicht-Winter-Periode von 48 Wochen und einer Winterperiode von vier Wochen basiert.

In der Grünflächenunterhaltung führte insbesondere das Frühjahr mit sehr geringen Niederschlägen und der trotz Regenphasen trockene Sommer des vergangenen Jahres zu Aufgabenverschiebungen und -intensivierungen. Es standen daher auch in der Jahresmitte die Verkehrssicherung auf Grund abgestorbener Bäume und Jungbäume sowie erneut eine personalintensive und lange Gießphase im Fokus.

Mit Beginn des Jahres 2019 hat der DBM die routinemäßigen Sichtkontrollen auf den Marburger Spielplätzen komplett übernommen, um die daraus resultierenden Maßnahmen zentral beim DBM organisieren zu können und damit einen reibungsloseren Ablauf zwischen Kontrolle und Umsetzung zu gewährleisten.

Die klimabedingt deutlich intensivierten Spielplatz- und Baumkontrollen führten zu einer erheblichen Zunahme der Unterhaltungsaufträge durch den Auftrag gebenden Fachdienst an den DBM. Mit internen personellen Verschiebungen wurde kurzfristig seitens des DBM auf diese Aufgabenverschiebungen reagiert, jedoch ist hier schnellstmöglich die Aufstockung der personellen Ressourcen unbedingt notwendig, um dem steigenden Arbeitsvolumen entsprechen zu können.

In der Grünflächenpflege steigt der Anspruch an den DBM durch den erstellten und fortentwickelten Grünflächenmanagementplan bzw. das qualifizierte Leistungsverzeichnis mit entsprechenden Pflegestandards. Hier wird eine Verbindung zwischen dem erwarteten bzw. vorgegebenen Pflegestandard, den erforderlichen Ressourcen und damit notwendigen Kosten transparent hergestellt. Erste Erfahrungen bestätigen sich und lassen auf gestiegene Ressourcenbedarfe schließen. Diese Informationen stellen die wesentlichen Grundlagen dar, um politische Entscheidungen über den Qualitätsstandard und die dafür erforderlichen personellen und technischen Kapazitäten der Grünflächenpflege zu treffen. Welcher Pflegestandard den Marburger Grünflächen zugestanden wird, kann an Hand der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel simuliert werden.

Ob zukünftig durch die Verlagerung der öffentlich-rechtlichen Entsorgung auf die MKG GmbH Kostenreduzierungen zu erwarten sind, zeichnet sich nach derzeitigen Erkenntnissen noch immer nicht ab. Dies beeinflusst insgesamt die betriebswirtschaftliche Planung.

Der Auftrag der Grünflächenunterhaltung für die GeWoBau wurde vom DBM auch im Jahr 2021 weitergeführt. Dieser Auftrag besteht für das Jahr 2022 weiter. Die Dauergrabpflegeaufträge werden auch in 2022 fortgeführt.

Bereits seit mehreren Jahren hat der DBM interkommunale Kooperationen mit mehreren Städten und Gemeinden im Landkreis. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kanal- und Gewässerunterhaltungstätigkeiten. Auch im Jahr 2021 führte der DBM Tätigkeiten für die benachbarten Kommunen aus und wird dies auch voraussichtlich im Jahr 2022 machen.

Im Bereich der Abwasserunterhaltung wurde das Projekt mit den Stadtwerken Marburg ein Betriebsführungssystem einzuführen, um die organisatorischen Abläufe sowie die notwendige Dokumentation zu verbessern, weiter fortgeführt. Im Jahr 2018 haben die Stadtwerke Marburg zunächst die Einführung für den Bereich Strom realisiert. Mitte bis Ende des Jahres 2019 startete auf diesen Erfahrungen aufbauend die Einführung in weiteren Bereichen. Der DBM hatte für 2022 hierfür einen Mittelansatz im Investitionsbereich gebildet.

Seitens des DBM wurde bei der Leistungsbeschreibung besonders darauf Wert gelegt, dass das System neben der Steuerung der Ressourcen und der Dokumentation der Tätigkeiten gleichzeitig eine Anbindung an die kaufmännische Software des DBM bietet, um hier aufwändige Schnittstellen zu reduzieren.

Das Projekt „Soziale Stadt“ wurde auch 2021 gegenüber den Vorjahren in modifizierter Form fortgeführt. Danach wurde das Personal durch Beschäftigte aus anderen Bereichen des DBM gestellt. Dies führt natürlich zu Einschränkungen in den davon betroffenen Produktionsbereichen. Die Abrechnung der von DBM gestellten Beschäftigten und Sachmittel führte in der Vergangenheit regelmäßig zu buchhalterischen Wertberichtigungen.

Im Jahr 2021/22 wird das Thema „Graffiti“ auch öffentlich vor dem Hintergrund „Marburg 800“ intensiv diskutiert. Eine Arbeitsgruppe entwickelte dazu ein Konzept mit differenzierten Lösungsvorschlägen, um dem Problem entgegen zu wirken. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der zügigen Beseitigung von derartigen Verschmutzungen, um im Sinne der „Broken-Windows-Theorie“ darauf zu reagieren. Die Koordination der Graffiti-Beseitigungsmaßnahmen ist beim DBM angesiedelt. Bereits im Jahr 2018 hat sich der DBM entsprechend technisch aufgestellt, da dieser bereits über umfangreiche Erfahrungen bei der Kooperation mit Partnerfirmen zur Beseitigung von Graffiti verfügt. Die Reinigung ist auch 2021 sehr erfolgreich verlaufen, obgleich es noch eine Menge Arbeit in diesem Bereich zu erledigen gibt. Neben TV-Beiträgen wurde der DBM auch um Radioreportagen zu diesem Thema gebeten. Weiterhin werden mit der Universität Marburg, insbesondere dem „Quartiersmanagement Oberstadt“, Gespräche geführt, um die Technik und das Know-how des DBM zum Erhalt eines sauberen Stadtbildes vor dem Hintergrund „Marburg 800“ verstärkt zu nutzen.

Auch im Jahr 2022 wird die Reinigung der Oberstadt und des Innenstadtbereichs durch einen mobilen Reinigungsstrupp verstärkt, der u. a. mit dem elektrobetriebenen Handreinigungsgerät „Glutton“ ausgestattet ist und flexibel auf auftretende Verschmutzungen reagieren kann. Außerdem können mit dem Reinigungsgerät die Problembereiche, wie z.B. Fahrradabstellplätze, deutlich besser gereinigt werden.

Damit die Situation weiter verbessert werden kann, sollte nunmehr abschließend diskutiert und entschieden werden, eine einheitliche Verantwortlichkeit für die Reinigung in der Oberstadt zu schaffen. Dabei wird auch die Frage der erforderlichen Reinigungshäufigkeiten zu beantworten sein. Für die meisten Bürgerinnen und Bürger, aber auch die vielen Besucher/-innen Marburgs ist es nicht möglich und auch nicht relevant, die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Reinigung zwischen der Stadt und den Anwohnern zu erkennen. Für die Wahrnehmung ist das Gesamterscheinungsbild entscheidend. Insofern ist eine Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung angezeigt.

Zusätzlich zum Ausbau der Dienstleistungen in der Stadtreinigung und den zusätzlichen Angeboten wurde das Thema „Sauberkeit“ auch 2022 in verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen transportiert, wie den Frühjahrsputzaktionen in den

Stadtteilen, einer Reinigungsaktion an der Lahn gemeinsam mit der DLRG sowie den Aktionen mit den Schulen und Kindergärten im Rahmen des Projektes „Sauberhaftes Hessen“.

Auch für das Jahr 2022 sollen, wo immer möglich und dem Green-City-Plan folgend, Elektrofahrzeuge angeschafft werden. Darüber hinaus wird permanent intensiv geprüft, ob am Markt weitere alternative Antriebstechniken, wie z.B. Hybridtechnik, auch für Nutzfahrzeuge verfügbar sind.

Im März 2021 wurde der DBM durch ein unabhängiges Qualitätszertifizierungsunternehmen erneut erfolgreich zum Entsorgungsfachbetrieb bis 2022 zertifiziert.

Betriebswirtschaftliche Planung 2022

Die Planansätze für das Jahr 2022 basieren auf konservativen Schätzungen unter Berücksichtigung der aktuellen betriebswirtschaftlichen Situation. In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind den Planwerten 2022 die IST-Werte 2020 sowie die Planwerte 2021 gegenübergestellt. Bei der Erläuterung der einzelnen Positionen wird im Vergleich auf die IST-Werte 2020 abgestellt, da diese die abgesicherte Vergleichsbasis bilden.

Zu beachten ist jedoch, dass sich aufgrund der Restrukturierungsmaßnahme des Entsorgungsbereichs im Jahr 2018 erhebliche Auswirkungen auf die Zusammensetzung der künftigen Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) ergeben, die sich mit dem Abschluss des Jahres 2022 sicher weiter manifestieren werden.

Eingehend sollen zunächst die weiteren Planungsgrundlagen für den Wirtschaftsplan 2022 dargelegt werden:

- Da aus betriebswirtschaftlicher Sicht der DBM in erheblichem Umfang von den Aufträgen der Fachdienste und Fachbereiche der Stadtverwaltung abhängt, basieren die Erlösannahmen auf dem Haushaltsentwurf 2022. Basierend auf den bereits feststehenden sowie allgemein zu erwartenden Kostensteigerungen ergibt sich jedoch eine höhere finanzielle Belastung für den DBM. Eine daher notwendige Anpassung von Standards durch die Auftraggeber ist bisher noch nicht erfolgt. Für das Geschäftsjahr 2022 wird es von entscheidender Bedeutung sein, alle Auftragspotentiale zu realisieren. Die Planung setzt insofern darauf auf, dass die Ansätze im städtischen Haushalt auch final beschlossen werden. Weitergehende Reduzierungen der Ansätze haben einen zusätzlich wachsenden negativen Effekt auf das Jahresergebnis des DBM und würden in allen Sparten die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung in höchstem Maße gefährden.

Die geplanten externen Aufträge, z.B. für den Tiefbau (z.B. interkommunale Kooperationen mit Gemeinden und Städten im Landkreis oder Aufträge der Stadtwerke Marburg) und die Grünflächenpflege (z.B. Grünpflege für die GeWoBau und Dauergrabpflege) sind entsprechend des geplanten Auftragsvolumens sowie potenziell weiteren Aufträgen zu realisieren.

- Bei der Personalkostenplanung 2022 wurde von einer tariflichen Steigerung um 1,80 % ausgegangen. Veränderungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen können noch nicht exakt beziffert werden und sind daher mit einem Schätzwert berücksichtigt. Die tatsächlichen Werte liegen erst nach der Erstellung des finanzmathematischen Gutachtens vor. Darüber hinaus können Schwankungen bei den Überstunden- und Urlaubsrückstellungen noch zu Veränderungen führen.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

Die „Erlöse aus Entsorgung“ errechnen sich aus dem im Haushalt eingestellten Einsammlungs- und Entsorgungskostenentgelt für die Abfallbeseitigung sowie zu einem geringen Teil aus Umsätzen aus zusätzlichen Leistungen, wie z.B. Sonderabfuhrungen. Insgesamt ergibt sich ein Planwert i.H.v. 9.365 T€.

Die Erlöse aus Entsorgungsdienstleistungen bestehen aus der Gewerbemüllsammmlung für die MEG, Servicehofdienstleistungen sowie den Erlösen für die Altkleidersammlung und den DSD-Mitbenutzungsentgelten bei der hoheitlichen Altpapierensammlung. Sie belaufen sich gemäß Planung auf 764 T€.

Die Umsatzerwartungen bei der Straßenreinigung belaufen sich auf 3.708 T€. Sie resultieren aus den für die verpflichtungs- und satzungsgemäß zu erbringenden Straßenreinigungsleistungen und zusätzlichen Aufträgen städtischer Fachdienste, wie z.B. Graffiti-Entfernungen, Transportdienstleistungen, Sonderreinigungen etc. und berücksichtigen darüber hinaus ein gestiegenes Kostenniveau, z.B. aus Tarif- und allgemeinen Kostensteigerungen.

Beim Winterdienst wird wie im Jahr 2021 gemäß dem oben beschriebenen Haushaltsansatz eine Mindestpauschale von 1.452 T € eingestellt. Eine angemessene Mindestwinterdienstpauschale ist erforderlich, um neben den Winterdienstleistungen die anfallenden hohen Kosten des DBM für die Ressourcenvorhaltung im Winterdienst mit abzudecken. Dadurch verbleibt das ökonomische Risiko für die witterungsbedingten Schwankungen nicht vollständig beim DBM. Für den DBM ist es daher erforderlich, eine Winterdienstpauschale in angemessener Höhe zu erhalten, da die gesamte Betriebskalkulation auf einer Nicht-Winterperiode von 48 Wochen und einer Winterperiode von vier Wochen basiert.

Die Einnahmen des Kanal-Gebührenhaushaltes errechnen sich auf der Basis der getrennten Abwassergebühr und belaufen sich, wie aus dem beigefügten Plan-Kanalgebührenhaushalt 2022 ersichtlich, insgesamt auf 12.328 T €. Sie liegen insgesamt auf dem Niveau von 2020 (Ist: 12.384 T€).

Grundsätzlich resultiert aus der Notwendigkeit, die Kanalgebühren gemäß den Regelungen des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) zu kalkulieren, wodurch höhere oder niedrigere Kostenansätze im Wesentlichen durch die Verzinsung des Gesamtvermögens und Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten eingerechnet werden.

Insofern entsteht grundsätzlich eine Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Abschluss des DBM und der Gebührenkalkulation nach dem KAG. Darüber hinaus sind bei den Istwerten Gutschriftbeträge z.B. gegenüber der Universität und Privaten für nicht dem Abwassernetz zugeführte Frischwasserverbräuche berücksichtigt.

In den „Erlösen aus sonstigen Dienstleistungen“ werden mit geplanten 11.682 T € aufgrund der Auftragslage und den bisher vorliegenden Haushaltsansätzen sowie BgA-Umsätzen für 2022 gerechnet. Dabei handelt es sich um die Auftrag abrechnenden Dienstleistungen, die sich, wie aus der beigefügten Übersicht auch zu ersehen ist, zum überwiegenden Teil aus den Umsätzen und Erträgen der Straßenunterhaltung (1.321 T €), der Kanalunterhaltung (3.196 T €), der Friedhofunterhaltung (1.604 T €) und Grünflächenunterhaltung (4.484 T €) zusammensetzen.

Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 39.355 T € erwartet, die gegenüber den IST-Umsatzerlösen 2020 in Höhe von 39.694 T € um 339 T € (-0,9 %) leicht geringer erwartet werden.

Aktivierete Eigenleistungen wurden in der Planung nicht berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit einem Volumen i.H.v. 386 T € angesetzt. Hierin sind im Wesentlichen die Lohnkostenerstattungen für Personal, wie z.B. durch den

Landeswohlfahrtsverband oder für das Projekt „Soziale Stadt“ enthalten. Außerdem werden hier auch erhaltene Versicherungserstattungen für Schäden verbucht. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um -103 T € niedriger als das IST 2020.

Insgesamt wird sich die Summe der Erträge/Erlöse für 2022 nach den Planungsgrundlagen auf 39.741 T € belaufen und werden damit im Vergleich zum IST 2020 voraussichtlich um 451 T € (-1,1 %) geringer ausfallen.

Die Aufwendungen für Material werden voraussichtlich aufgrund einer allgemeinen Preissteigerung um rund 44 T € höher ausfallen als im IST 2020. Die Fremdleistungen werden wesentlich von der strukturellen Veränderung der hoheitlichen Entsorgung beeinflusst. Hier fallen die Kosten für die Betriebsführung durch die MKG, unter anderem für das für die hoheitliche Entsorgung benötigte Personal der MKG, den Fuhrpark der Müllsammelfahrzeuge und die Kapitalverzinsung an. Die Fremdleistungen verringern sich gegenüber 2020 insgesamt um 55 T €. Dies ist auf eine hohe Rückstellung für Instandsetzungskosten im Abschluss 2020 zurückzuführen. Andere Posten erhöhen sich hier in 2022 geringfügig.

Die Betriebsstoffe werden sich aufgrund der beschriebenen Veränderungen bei der Entsorgung nach aktuellem Planansatz gegenüber 2020 um 23 T € erhöhen. Hier bleibt die Entwicklung der Treibstoffpreise abzuwarten, deren Trend aktuell nur schwer absehbar ist.

Die Entsorgungskosten an die Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) werden um 155 T € höher geplant. Bei den Entsorgungskosten an die MEG wird eine Steigerung um 61 T € im Vergleich zum IST 2020 zu erwarten sein. Dies ist letztendlich aber davon abhängig, welche Mengen an Bioabfall bzw. Gras- und Astschnitt in der Grünflächenunterhaltung tatsächlich anfallen werden. Die geplanten sonstigen Entsorgungskosten werden das Niveau von 2020 aufgrund der Marktentwicklung um 19 T € leicht übersteigen.

Die Aufwendungen für den Kanalgebührenhaushalt liegen nach Abstimmung mit der Betriebsführerin bei 10.295 T €.

Insgesamt liegt der Planwert der gesamten Materialaufwendungen mit 20.159 T € um 868 T € über dem IST-Wert 2020, wobei die wesentlichen Veränderungen im Kanalgebührenhaushalt und bei den höheren Entsorgungskosten liegen.

Die Personalkosten i.H.v. 12.928 T € errechnen sich aus dem anliegend beigefügten Stellenplan und den in den Erläuterungen zum Stellenplan eingerechneten Veränderungen im Jahr 2022 sowie unter Berücksichtigung der zu erwartenden Überstundenaufwendungen, z.B. für den Winterdienst, aber auch für Einsätze bei Sonderveranstaltungen (3TM etc.), dem Sanierungsgeld und dem tariflich auszahlenden Leistungsentgelt. Darüber hinaus wurde die tarifliche Personalkostensteigerung i.H.v. 1,80 % ab April 2022 berücksichtigt. Insgesamt ergibt sich gegenüber 2020 ein planerisch höherer Personalaufwand von 687 T €, der wesentlich auf tatsächlicher Lohnsteigerung beruht.

Die Versicherungskosten werden um 7 T € leicht höher als 2020 ausfallen. Die Verwaltungskostenpauschale wurde seitens der Stadt wie in Vorjahren auf 202 T € festgesetzt.

Die Kfz-Unterhaltungskosten setzen sich aus den Materialkosten sowie den Kosten der Leistungserbringung durch die Werkstatt der Stadtwerke und durch Fremdfirmen zusammen. Der Planbetrag für 2022 beläuft sich auf insgesamt 1.692 T € und bedeutet eine leichte Erhöhung gegenüber dem IST 2020 (1.627 T €) um 65 T €. Kosten beeinflussende Schadensereignisse sind im Rahmen der Planung hier schwer abzuschätzen.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen. Dies sind als größte Positionen beispielsweise die Mieten an die Stadtwerke Marburg für die Räumlichkeiten, Mieten für Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung, Fernsprechgebühren, Dienstleistungen, wie Reinigungskosten, Wirtschaftsprüfungsgebühren,

Aus- und Weiterbildungskosten und Sozialleistungen, wie das Jobticket. Durch die Neuorganisation der hoheitlichen Entsorgung fallen die Mietkosten für die Müllsammelfahrzeuge hier nicht mehr an, sondern sind im Entgelt der MKG bei den Fremdleistungen enthalten. Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ belaufen sich insgesamt auf 3.311 T € und fallen aufgrund der oben beschriebenen Erläuterungen um 279 T € niedriger aus als das IST 2020.

Zinserträge werden aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen am Markt und der unbedeutenden Größenordnung nicht angesetzt.

Die Zinsaufwendungen DBM in Höhe von 30 T € resultieren aus den vom DBM aufgenommenen Darlehen und aus einer Zinsaufwandkomponente für Altersteilzeit. Die Zinsaufwendungen für die von der Stadt Marburg für das Kanalnetz an den DBM übertragenen Darlehensverpflichtungen belaufen sich entsprechend des Zins- und Tilgungsplans auf 323 T€. Insgesamt wird die Zinsbelastung 2022 um -155 T € niedriger als 2020 sein.

Die ausgewiesenen sonstigen Steuern in Höhe von 38 T € enthalten die Kfz-Steuer und die Grundsteuer.

Die Abschreibungen setzen sich im Plan 2022 auf Basis des Wertansatzes für das Kanalanlagevermögen (822 T €) und einem Abschreibungsbetrag für das Anlagevermögen des operativen Teils des DBM (1.132 T €) zusammen und werden auf insgesamt 1.954 T€ veranschlagt. Damit liegen diese um 45 T€ höher als das IST 2020. Niedrigere Abschreibungen auf das Kanalanlagevermögen werden durch insgesamt höhere Abschreibungen auf das Anlagevermögen des Produktionsbereichs des DBM kompensiert.

An dieser Stelle muss auch auf den Investitionsplan eingegangen werden. In der beigegeführten Fortschreibung des Investitionsplanes für die Jahre 2022 - 2026 werden die erforderlichen Projekte in die Planung mit einbezogen. Sie sind ein Bestandteil der mittelfristigen Investitionsplanung (Finanzplanung), die mit detaillierten Projekten und Maßnahmen hinterlegt ist. Zielsetzung der Aktivitäten ist es, so eine transparente und validierte Planungs- und Entscheidungsbasis zu schaffen.

Neben betrieblich erforderlichen Ersatzinvestitionen bestimmen infrastrukturelle Investitionen in Betriebsführungssoftware sowie erforderlich gewordene Bauplanungen und Baumaßnahmen den Investitionsplan.

Zusammen mit den SWM als Betriebsführer soll das Betriebsführungssystem Lovion auch im DBM eingeführt werden. Weiterhin sind wegen der Kündigung der vom DBM bei den SWM angemieteten Büro-, Sozial- und Lagerräumlichkeiten sowie Parkplatzflächen umfangreiche Neubauplanungen erforderlich. In einem ersten Schritt wurden ab 2019 das Magazin und die Kfz-Abstellflächen auf den DBM-Servicehof verlegt.

Das für 2022 geplante Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf 3.380 T € und liegt damit über dem Abschreibungsniveau des operativen DBM-Bereiches. Die Investitionen, auch im Infrastrukturbereich, sind nicht zuletzt erforderlich um die technische Leistungsfähigkeit des DBM zu erhalten und keinen Investitionsstau zu generieren bzw. abzubauen, der in der Zukunft zu erheblich höheren Investitionsnotwendigkeiten führen würde.

Trotzdem werden natürlich wie bisher auch die im beigegeführten Investitionsplan für 2022 ausgewiesenen Investitionen, insbesondere in die Gewächshäuser, Maschinen und den Fuhrpark, nochmals individuell im Geschäftsjahr nach ihrer Notwendigkeit bewertet.

Ebenfalls berücksichtigt sind Investitionen in Anschlüsse für Ladestationen für E-Fahrzeuge in nicht unerheblichem Umfang.

Die sich aus der Planung ergebende Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 weist für den Gesamt-DBM, inklusive Kanalgebührenhaushalt, einen Jahresüberschuss von insgesamt 998 T € aus, wovon der Anteil der operativen Produktionsbereiche des DBM einen Überschuss i.H.v. 327 T €, der Kanalgebührenhaushalt einen handelsrechtlichen Überschuss i.H.v. 671 T € aufzeigt.

Wie der beigefügten Spartenerfolgsübersicht sowie dem Plan-Kanalgebührenhaushalt 2022 zu entnehmen ist, errechnet sich im Gebührenhaushalt Kanal ein handelsrechtlicher Überschuss von 671 T €. Der durch die Betriebsführerin in Abstimmung mit DBM erstellte Kanalgebührenhaushalt diente außerdem als Grundlage der KAG-konformen Gebührenkalkulation für das Jahr 2022 durch eine auf diesen Themenkomplex spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

In der Spartenerfolgsübersicht werden die Plan-Entwicklungen der einzelnen Bereiche auf der Basis der geplanten Leistungserbringung dargestellt. Der allgemeine Bereich (Verwaltung und sonstige allgemeine Kostenstellen) wird separat ausgewiesen und auf der Grundlage von Schlüsseln, die nach einschlägigen Plausibilitätsgrundsätzen sowie Durchschnittswerten vergangener Jahre ermittelt wurden, auf die Produktionsbereiche verteilt.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass die innerbetriebliche Leistungsverrechnung der Sparten untereinander nur schwer planbar ist, da sich die gegenseitigen Leistungen erfahrungsgemäß von Jahr zu Jahr erheblich verändern können.

Die einzelnen Sparten erzielen in der Planung 2022 folgende Ergebnisse: Der Bereich Grünflächenunterhaltung weist aufgrund der bisher bekannten Haushaltsansätze ein geringes Defizit i.H.v. -4 T € aus. Alle anderen Sparten schließen gemäß Plan mit Überschüssen ab. Die Straßenunterhaltung / Beschilderung mit +11 T €, der Bereich der Entsorgung mit +38 T €. Hier kann aufgrund der strukturellen Veränderungen erst am Jahresende eine exakte Nachkalkulation der tatsächlichen Aufwendungen vorgenommen werden. Der Bereich Straßenreinigung / Winterdienst schließt mit einem Planwert i.H.v. +162 T € ab. Für den Bereich Kanal- / Gewässerunterhaltung errechnet sich ein Ergebnis in Höhe von +105 T €, für die Friedhofpflege ein leichter Überschuss i.H.v.+15 T €.

Zusammenfassung, Risiken und Ausblick

Die vorgelegte Planung für das Wirtschaftsjahr 2022 ist hinsichtlich der Umsetzung, insbesondere unter Berücksichtigung der erheblichen Veränderungen im Entsorgungsbereich, noch mit beträchtlichen Unsicherheiten belastet. Ebenso stehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes die angesetzten Erlöse seitens der städtischen Auftraggeber noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Verabschiedung des städtischen Haushalts. Das für die bisherigen Produktionsbereiche des DBM zu erwartende Gesamtergebnis weist nach derzeitigem Stand insgesamt einen Überschuss aus.

Alle Ausgaben sind auf ihre Notwendigkeit zu prüfen und zu beschränken. Oberstes Ziel ist es, neben der zuverlässigen und hochwertigen Erbringung der Dienstleistungen für die Stadt Marburg, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Ergebnis gegenüber der vorgelegten Planung zu verbessern.

Gleichzeitig ist es aber ebenso von Bedeutung, die Leistungsstandards zu überprüfen und die Anforderungen der verfügbaren finanziellen Ausstattung entsprechend anzupassen. Dies gilt wie oben explizit erläutert in besonderem Maße für die Grünflächenpflege.

Letztendlich können nur auf der Basis klarer Zielvorgaben auch die Frage nach den daraus abzuleitenden Erfordernissen hinsichtlich der Ressourcen und Kapazitäten erfolgreich beantwortet und fundierte Budgetentscheidungen getroffen werden.

Ebenso gilt dies natürlich auch für die Standards der Straßenreinigung. Diese sind eindeutig zu definieren, um hier ebenfalls die Grundlage für weitergehende Optimierungsentscheidungen zur Verfügung zu haben.

Des Weiteren muss hier auch nochmal auf die sich ergebenden Unsicherheiten bzgl. der aus den Plänen der Stadtwerke Marburg resultierenden Notwendigkeiten der infrastrukturellen Neuorientierung (Konzentration inklusive Verwaltung auf dem eigenen Servicehof - Neubau) hingewiesen werden.

Sämtliche DBM-Fahrzeuge aller Abteilungen des DBM inklusive der Winterdienstfahrzeuge am Standort „Am Krekel“ sind inzwischen auf dem eigenen Servicehofgelände konzentriert. Da die Abteilungen Tiefbau, Straßenunterhaltung, Straßenbeschilderung und Kanalunterhaltung immer noch ihr Domizil mit Waschräumen und Sozialräumen im Betriebsgebäude der SWMR haben, laufen die DBM-Mitarbeiter nun täglich mehrmals zwischen DBM-Servicehof und SWMR-Betriebsgebäude hin und her, zu Lasten der Arbeitszeit und der Produktivität. Verminderte Umsätze des DBM sind die logische und nicht zu verhindernde Konsequenz, absehbar auch im kommenden Geschäftsjahr 2022. Vor dem Hintergrund der Covid-Pandemie verstärken sich diese Probleme und verlangen nach einer Lösung.

Die dem DBM auf dem eigenen Servicehof zur Verfügung stehenden Containerarbeitsplätze sind vollständig ausgelastet, wie auch die am Krekel 17 gemieteten Büroflächen. In wie weit sich diese Umstände auf die Produktion in 2022 auswirken, bleibt abzuwarten. Containerprovisorien können in keinem Fall eine Lösung für einen Betrieb mit 250 Beschäftigten in Verwaltung und Produktion sein.

Zu guter Letzt:

Für den DBM in seiner Produktions- und Rahmenbedingungskomplexität ist es lebensnotwendig, ein adäquates „zu Hause“ zu erhalten. Man kann sich ob des Volumens, der Zeit und der Bedingungen am Kapitalmarkt keine bessere Konstellation vorstellen – Zinskonditionen für Kredite um 1% sind die Realität.

Daher ist der DBM seit Juni 2019 in intensiven Gesprächen mit dem FD 65 Hochbau bezüglich notwendiger Baumaßnahmen am DBM-Servicehof. Es fanden mehrere Begehungen mit dem Fachdienst statt. Tenor der Aussagen aller dieser erfahrenen Ingenieure war, dass nicht zuletzt auf Grund des (vernachlässigten) maroden Gebäudebestandes bei solch einem Großprojekt aufgrund der Komplexität der Aufgaben und Mannigfaltigkeit der Beziehungen im Arbeitsablauf nur noch eine komplette Neuplanung der Servicehofinfrastruktur sinnvoll sei. Dementsprechend hat der DBM mit FD 65 in enger Kooperation vereinbart, einen Baubedarfsanerkennungsantrag an den Magistrat zu stellen, was bereits erfolgt ist.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2022



	P L A N 2022 (in Tsd€)	P L A N 2021 (in Tsd€)	I S T 2020 (in Tsd€)	Abweichung	
				Plan 2022 - IST 2020	
				(in Tsd€)	(in %)
Umsatzerlöse					
- Erlöse aus Entsorgung	9.365	9.375	9.353	12	0,1
- Erlöse aus Dienstleistungen für DSD, AP, GK, Gewerbemüll	764	400	748	16	2,1
- Erlöse aus Straßenreinigung + aus Haushaltsmitteln und sonstigen	3.708	3.350	3.382	326	9,6
- Erlöse aus Winterdienst	1.452	1.452	1.432	20	1,4
- Einnahmen Kanal-Gebührenhaushalt	12.328	12.292	12.384	-56	-0,5
- Erlöse aus Aufl.- SOPO, Kanal-Gebührenhaushalt	55	33	56	-1	-1,8
- Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	11.682	11.480	12.339	-657	-5,3
Summe Erlöse	39.355	38.382	39.694	-339	-0,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	25	9	-9	
Sonstige betriebliche Erträge	386	341	489	-103	-21,1
Summe Erträge/Erlöse	39.741	38.748	40.192	-451	-1,1
Materialaufwand					
- Material	1.147	984	1.103	44	4,0
- Fremdleistungen	3.124	3.020	3.179	-55	-1,7
- Betriebsstoffe	600	611	577	23	4,0
- Entsorgungskosten ALF	2.917	2.720	2.762	155	5,6
- Entsorgungskosten MEG	1.572	1.571	1.511	61	4,0
- Sonstige Entsorgungskosten	504	376	485	19	3,9
- Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	10.295	10.150	9.674	621	6,4
Summe Materialaufwand	20.159	19.432	19.291	868	4,5
Personalaufwand	12.928	12.837	12.241	687	5,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
- Versicherungen	174	176	167	7	4,2
- Verwaltungskostenerstattung	202	202	202	0	0,0
- Kfz-Unterhaltung	1.692	1.650	1.627	65	4,0
- Sonstige	1.243	1.163	1.594	-351	-22,0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.311	3.191	3.590	-279	-7,8
Summe Aufwendungen	36.398	35.460	35.122	1.276	3,6
Betriebsergebnis vor Steuern, Zinsen und	3.343	3.288	5.070	-1.727	-34,1
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen DBM	30	34	0	30	#DIV/0!
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	323	400	478	-155	-32,4
Steuern vom Einkommen u. Ertrag					
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	38	38	37	1	3,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	2.952	2.816	4.555	-1.603	-35,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen u. Forderungen	1.954	1.866	1.909	45	2,4
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	998	950	2.646	-1.648	-62,3
Ergebnis Kanalgebührenhaushalt	671	695	648	23	
operatives Ergebnis DBM (ohne Kanalgebühren-HH)	327	255	1.998	-1.671	

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Zusammensetzung der "Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen"

	in T €
Kanal- und Gewässerunterhaltung	3.196
Straßenunterhaltung	1.321
BgA Tiefbau	454
Friedhofpflege	1.604
Grün-/Sport-/Spielflächenpflege	4.484
BgA Grab- und Grünflächenpflege	420
Sonstige Umsätze (Kasematten, Personal-, Materialgestellung etc.)	203
Summe Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen:	11.682

Zusammensetzung der Position "Sonstige" der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

	in T €
Mieten / Pachten (Räume/Gebäude)	158
Mieten (Geräte/Fahrzeuge und Ausrüstung)	265
Fernsprech-/Funk-/Portokosten	12
Aufwendungen für Gebäude / Betr. u. Geschäftseinrichtung	241
Aus- und Weiterbildung	44
Sozialleistungen (Essenmarken, Betriebsarzt etc.)	21
Gebühren und Beiträge	31
Bürobedarf / Fachliteratur	20
Wertberichtigungen	90
Steuer- und Rechtsberatung	21
Wartung und Unterhaltung EDV-Software	43
Müllabfuhrkalender	0
Anzeigen für Bekanntmachungen	2
Reisekosten	4
Öffentlichkeitsarbeit	6
Sonstige Aufwendungen	287
Summe "Sonstige"	1.243

Plan Strassenentwässerungsgebühr 2022		1.396.114,70 €	
SW-Gebühr, €/m³ Frischwasserverbrauch		1,49 €	
NW-Gebühr, €/m² versiegelter Fläche		0,52 €	
Plan Frischwasserverbrauch 2022	m³ (cbm)	5.170.000	
Plan versiegelte Flächen 2022	m²	5.710.000	
HGB-Plan-Kanalgebührenhaushalt 2020 / 2022			
Kostenart	Bezeichnung	Plan 2022	HGB-Ist 2020
		ERLÖSE	ERLÖSE
4100504	Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühr	7.704.851,00 €	8.050.553,28
4100502	Umsatzerlöse aus Niederschlagswassergebühr	3.024.587,00 €	2.899.361,16
4100505	Umsatzerlöse Straßenentwässerungsgebühr (anteilig NW-Gebühr)	1.396.114,70 €	1.296.266,72
4100510	Sonstige betriebliche Erträge (Fäkalienabfuhr, Genehmigungen, etc.)	150.000,00 €	111.883,33
4100515	Umsatzerlöse Abwäzlg. Abwasserabgabe		
4100520	Umsatzerlöse Erstattung Abwasseruntersuchungen	30.000,00 €	26.399,12
4101700	Auflösung Kanalanschlussbeitrag und Zuschüsse	55.000,00 €	56.144,45
6211100	Zinsen der Rücklage, Bankzinsen		
5310000	Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	12.500,00 €	13.042,60
5341050	Sonstige andere betriebliche Erträge	10.000,00 €	8.156,39
	Summe Erlöse	12.383.052,70 €	12.461.807,05 €
		AUFWENDUNGEN	AUFWENDUNGEN
aus BAB	Umlage allgemeine Kosten	20.000,00 €	14.739,46
5401000	Strom	5.000,00 €	2.423,70
5440010	Lagerentnahme Rohstoffe WB		
5450000	Direktverbrauch Material	0,00 €	3.213,00
5450800	Direktverbrauch Ersatzteile Rep.-mat.		
5461000	Handelsfremdleistungen		
5470000	Fremdleistungen von Externen		
5474000	Entsorgungskosten an sonstige	3.000,00 €	730,00
5710000	Planmäßige AfA auf Sachanlagevermögen	821.800,00 €	824.074,18
5820000	Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	5.000,00 €	20.536,00
5840000	Aufw. aus der Einstellung in Wertberichtigungen	5.000,00 €	
5900000	Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.000,00 €	539.238,00
5911100	Sonstige Mieten	2.000,00 €	495,00
5912000	Pachten		
5913000	Gebühren (mit Auftrag)		
5915000	Beiträge zu Fachverbänden	1.000,00 €	1.147,00
5930100	Allgemeiner Bürobedarf	500,00 €	377,85
5930200	Fachliteratur	500,00 €	99,94
5930400	Anzeigen für Bekanntmachungen		
5960600	Verluste aus Forderungen (AfA)	0,00 €	44,43
5960800	Aus- und Weiterbildungskosten		
5970400	Fremdl. Und Material EDV Unterhaltung	500,00 €	
5970600	Wirtschafts- und Steuerberatungskosten	15.000,00 €	
5970700	Gerichts- und Rechtsanwaltskosten		
5970800	Sonstige Dienst- und Fremdleist.	10.000,00 €	12.442,29
5970900	Wartung und Unterhaltung EDV Software	5.000,00 €	4.284,65
5977005	Kanal DBM-Rechnungen		
5977010	Kanal Fremdleistungen	500.000,00 €	506.420,02
5977011	Kanal Einfühko Gebührensplittig		
5977012	KANAL Kanaluntersuchungen		
5977013	KANAL Abwasseruntersuchung	30.000,00 €	26.699,27
5977015	KANAL Abwasserabgabe an Abwasserverband		
5977016	Hausanschlusskosten Vorfinanzierung	150.000,00 €	208.924,29
5977017	Farbkontrollen Trennsystemprüfung		
5977018	Untersuchung Grundstücksentw. mit TV		
5977020	KANAL Personalaufwand an Stadt	150.000,00 €	138.583,38
5977025	KANAL Reinvest. -entgelt an SWM	500.000,00 €	329.605,28
5977030	KANAL VKE an Stadt MR	115.000,00 €	112.900,00
5977035	KANAL VKE an SWM für Gebühreneinzug	450.000,00 €	403.240,04
5977040	KANAL Betriebsführungsentgelt SWM	850.000,00 €	811.751,46
5977045	KANAL VKE an DBM		
5977050	KANAL Umlage Abwasserverband	5.600.000,00 €	5.392.004,00
5991400	Kosten des Zahlungsverkehrs		
6211100	Bankzinsen		
6510000	Darlehenszinsen	323.251,88 €	449.672,43
6600000	Außerordentl. Erträge		
6610000	Außerordentl. Aufwendungen		
7620705	Kanal DBM Re an KGGebHH (Aufw.)	1.500.000,00 €	1.589.374,67
7620710	Kanal DBM TVRe an KGebHH (Aufw.)	300.000,00 €	270.272,31
7620715	VKE KGebHH an DBM	150.000,00 €	150.000,00
	Summe Aufwendungen	11.712.551,88 €	11.813.292,65 €
	ERGEBNIS (plus = Überschuss)	670.500,82 €	648.514,40 €

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)
Wirtschaftsplan 2022
Plan-Spartenerfolgsübersicht in T€

Kostenstellen	Zahlen der Buchhaltung	Sparte Entsorgung	Sparte Straßenreinig./ Winterdienst	Sparte Straßenunterhaltung und Beschilderung	Sparte Kanal- u. Gewässerunterhaltung	Sparte Öffentl. Abwasserbeseitigung	Sparte Friedhof	Sparte Grün /Spiel / Sport	Kfz- u. Kleingeräte-werkstatt	Aktiviere Eigenleistungen	Verwaltung DBM	Sonstige Allgem. Kostenstellen
Kostenarten	300	1000	2000	3000	4000	KanalGHH	5000	6000	7000	7900	8000	8200
MATERIAL	1.147	18	118	202	278	3	25	337	0	0	1	165
FREMDLEISTUNGEN	13.419	2.526	116	-1	2	10.295	0	421	0	0	11	48
BETRIEBSTOFFE	600	168	49	24	79	3	11	87	0	0	2	177
ENTSORGUNGSKOSTEN ALF	2.917	2.917	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ENTSORGUNGSKOSTEN MEG	1.572	1.425	0	2	3	0	76	66	0	0	0	0
SONST. ENTSORGUNGSKOSTEN	504	302	2	0	13	1	3	8	0	0	1	174
SUMME Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. Fremdleistungen	20.159	7.357	285	228	375	10.301	115	918	0	0	15	564
SUMME Personalaufwand	12.928	1.410	1.770	957	2.609	0	1.229	3.529	0	0	930	493
ordentliche Abschreibungen DBM	1.132	71	185	72	193	0	36	247	0	0	27	301
ordentliche Abschreibungen Kanalgeb.HH	822					822						
SUMME ordentliche Abschreibungen	1.954	71	185	72	193	822	36	247	0	0	27	301
Zinsen und ähnliche Aufwendungen Kanalgeb.-HH	323					323						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen DBM	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0
SUMME Zinsen und ähnliche Aufwendungen	353	0	0	0	0	323	0	0	0	0	30	0
SUMME Kfz-/Grundsteuer	38	6	5	5	9	0	2	11	0	0	0	0
VERSICHERUNGEN	174	17	34	17	41	0	9	45	0	0	1	10
KFZ-UNTERHALTUNG	1.692	275	122	69	272	0	50	194	646	0	1	63
VERWALTUNGSKOSTENERSTATTUNGEN	202										202	
SONST. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	1.243	61	19	8	62	246	25	367	0	0	248	205
SUMME SONST. ORDENTL. AUFWENDUNGEN	3.310	353	175	94	375	246	84	606	647	0	452	278
SUMME Aufwand vor Umlagen und IblV	38.743	9.197	2.420	1.356	3.561	11.692	1.467	5.311	647	0	1.454	1.637
SUMME Umlagen allg. Kosten											-1.454	-1.637
SUMME Umlagen allg. Kosten		758	941	168	640	20	117	447	0	0	-1.454	-1.637
SUMME Ausgl. Aufwandsber. Zurechnung +	12.540	1.045	1.001	1.400	5.253	0	467	2.894	81	0	169	230
Abgabe -	12.540	792	-577	1.638	5.669	0	441	3.629	728	0	169	51
SUMME ALLER AUFWENDUNGEN	38.743	10.208	4.940	1.286	3.785	11.712	1.609	5.024	0	0	0	180
SUMME Betriebserträge gem. GuV	39.741	10.129	5.030	1.266	3.822	12.383	1.604	4.959	0	0	0	548
Umlage Allgemeine Erträge		117	72	31	68	0	20	60				-368
Umlage Erträge Kfz-Werkstatt												
Betriebsergebnis	998	38	162	11	105	671	15	-4	0	0	0	0
Finanzerträge												
Außerordentliches Ergebnis												
JAHRESGEWINN + / JAHRESVERLUST -	998	38	162	11	105	671	15	-4	0	0	0	0
operatives Ergebnis DBM:	327											
Ergebnis Kanalgebührenhaushalt:	671											

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
GRÜN/FH	Thermohäuser Ersatz f. alte Gewächshäuser	300.000 €				
GRÜN/FH	Friedhofsbugger				150.000 €	
GRÜN/FH	Sanierung Schreinerei (Dach, Fenster, Heizung)	70.000 €				
GRÜN/FH	Großflächenmäher	47.000 €				
GRÜN/FH	Anhänger Großflächenmäher	5.000 €				
GRÜN/FH	Elektrofahrzeug Pritsche klein (FH) (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	55.000 €				
GRÜN/FH	Elektrofahrzeug Pritsche klein (FH) (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	55.000 €				
GRÜN/FH	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	60.000 €		60.000 €		60.000 €
GRÜN/FH	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	60.000 €		60.000 €		60.000 €
GRÜN/FH	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	60.000 €		60.000 €		60.000 €
GRÜN/FH	Kehrmaschine klein			200.000 €		
GRÜN/FH	Minibagger	30.000 €				
GRÜN/FH	Container (Laub)		25.000 €			
GRÜN/FH	Elektrofahrzeug PKW	30.000 €				
GRÜN/FH	Infrastrukturmaßnahmen	300.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
GRÜN/FH	Kleingeräte	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
	Summe Grün/FH	1.107.000 €	110.000 €	465.000 €	235.000 €	265.000 €
Servicehof	Div. Kleinteile	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Servicehof	Teilsanierung Kfz-Halle (Tore)	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Servicehof	Baumaßnahmen, Betonschürzen, Fahrzeughalle, Gruben, Kanalsandbereich	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Servicehof	Weiterentwicklung Servicehof, Neubau Waage, Neubau Verwaltungs-/Sozialgebäude, Parkdeck, Werkhallen	500.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €		
Servicehof	Radlader		180.000 €			
Servicehof	Langarmbagger		300.000 €			
Servicehof	Container 13 m ³	15.000 €				
Servicehof	Neubau Kfz-Unterstellhalle, Schleppdach					
Servicehof	Infrastruktur, Übergangsmagazin	50.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	
	Summe Servicehof	660.000 €	6.595.000 €	6.115.000 €	115.000 €	95.000 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	60.000 €			60.000 €	60.000 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	60.000 €	60.000 €			
Reinigung	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)		60.000 €	60.000 €		
Reinigung	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)			60.000 €		
Reinigung	Kehrmaschine groß, 5,5 cbm					
Reinigung	Kehrmaschine mittel		180.000 €			
Reinigung	Kehrmaschine klein	180.000 €		180.000 €		
Reinigung	Kleingeräte, Papierkörbe, etc.	40.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug mit Kipper (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)				70.000 €	
Reinigung	Pritschenfahrzeug mit Kasten und Hebebüh. (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	80.000 €				
	Summe Reinigung	420.000 €	320.000 €	320.000 €	150.000 €	80.000 €

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
WD	Unimog mit WD-Ausrüstung					
WD	Unimog mit WD-Ausrüstung		250.000 €			
WD	Unimog mit WD-Ausrüstung				250.000 €	
WD	LKW Streugerät	40.000 €	40.000 €	40.000 €		
WD	Kleinschlepper mit WD-Ausrüstung					
WD	LKW 15 to mit WD (mit StrU)				150.000 €	
WD	Kleinschlepper mit WD-Ausrüstung	55.000 €				
WD	Kleinschlepper mit WD-Ausrüstung		55.000 €			
WD	Kleinschlepper mit WD-Ausrüstung			55.000 €		
	Summe Winterdienst	95.000 €	345.000 €	95.000 €	400.000 €	0 €
StrU./Besch.	Aufsitzwalze					
StrU./Besch.	Asphaltcontainer					
StrU./Besch.	Verkehrszeichen	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
StrU./Besch.	Pritschenwagen mit Kipper (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)		60.000 €			
StrU./Besch.	Minibagger 2,5 to			40.000 €		
StrU./Besch.	Pritschenwagen (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)			40.000 €		
StrU./Besch.	Pritschenwagen ähnlich Multicar (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	40.000 €				
StrU./Besch.	Pkw 4 x 4 (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	40.000 €				
StrU./Besch.	Pkw-Pickup 4 x 4 (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	40.000 €				
StrU./Besch.	Radlader					100.000 €
StrU./Besch.	Asphaltfräse mit Förderband					120.000 €
StrU./Besch.	Pritschenwagen (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)				60.000 €	
	Summe StrU./Besch.	128.000 €	68.000 €	88.000 €	68.000 €	228.000 €
Entsorgung	Kleingeräte	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Entsorgung	Kranwagen / Grünschnitt					
Entsorgung	Containeranhänger					
Entsorgung	Pritsche / Hebebühne für Tonnentausch (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)					
	Summe Entsorgung	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Kanal	Pkw Allrad (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	40.000 €				
Kanal	Radlader 5,5 to, 0,7 Schaufel				60.000 €	
Kanal	Kameratechnik Schiebekamera	50.000 €				
Kanal	TV-Bus (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	300.000 €	300.000 €		300.000 €	
Kanal	Minibagger 5,0 to					
Kanal	Pritsche Allrad/Gewässer (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	50.000 €		50.000 €		
Kanal	Schredder als Anhänger für Stämme bis DN 160					
Kanal	Kleingeräte / Kleinwerkzeug	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Kanal	Trägerfahrzeug Wasseraufbereiter		140.000 €	140.000 €		
Kanal	Wasseraufbereiter , Saug-/Spül-LKW		350.000 €	350.000 €		
Kanal	Anhänger Gewässer Dreiseitenkipper					
Kanal	LKW 15 to					

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Kanal	LKW 7,5 to			90.000 €		
Kanal	LKW 7,5 to					
Kanal	Pritsche mit Plane (Deckelauto) (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)					
Kanal	Aufsitz/Schlegelmäher					
Gewässer/Tief	Pkw Allrad (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	35.000 €				
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	45.000 €				
Gewässer/Tief	LKW 15 to	95.000 €				
Gewässer/Tief	Kleingeräte	15.000 €		15.000 €		
Gewässer/Tief	LKW 7,5 to		75.000 €			
Gewässer/Tief	Minibagger 3,0 to		45.000 €			
Gewässer/Tief	Minibagger 7,0 to		75.000 €			
Gewässer/Tief	Minibagger 1,6 to			30.000 €		
Gewässer/Tief	LKW 18 to			95.000 €		
Gewässer/Tief	Mobilbagger 13 to				75.000 €	
Gewässer/Tief	Mobilbagger 3,5 to				40.000 €	
Gewässer/Tief	LKW 13,5 to				85.000 €	
Gewässer/Tief	LKW 7,5 to					75.000 €
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)					55.000 €
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)					55.000 €
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)					55.000 €
	Summe Kanal	645.000 €	1.000.000 €	785.000 €	575.000 €	255.000 €
Kanal-Geb.-HH	Betriebsführungssystem Kanal	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
	SUMME Kanal-Gebührenhaushalt	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Verwaltung	FIBU Software (E-Rechnung, etc.)	100.000 €	100.000 €			
Verwaltung	PKW (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	50.000 €				
Verwaltung	Kopier/Scanner (E-Rechnung)	30.000 €	30.000 €			
Verwaltung	EDV-Bedarf allg.	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
	Summe Verwaltung	195.000 €	145.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Magazin	div. Kleingeräte	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
	Summe Magazin	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
GESAMT	SUMME DBM	3.380.000 €	8.713.000 €	8.013.000 €	1.688.000 €	1.068.000 €

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2022

AUSGABEN, MITTELVERWENDUNG

DECKUNGSMITTEL, MITTELHERKUNFT

inkl. Kanalgebührenhaushalt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro
1.	Sachanlagen und immaterielle		1.	Zuführungen zum Festkapital	0
	für Gemeinsame Anlagen (Allg), Servicehof, Magazin, Verwaltung	875.000	2.	Zuführungen zu den Rücklagen abzügl. Entnahmen nur Kanal	
	für Entsorgung (Ents)	10.000			
	für Winterdienst (WD)	95.000	3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	
	für Straßenreinigung (Strr)	420.000			
	für Straßenunterhaltung (Stru)	128.000	4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	0
	für Kanal- / Gewässerunterhaltung (Kanal)	645.000			
	für Kanalgebührenhaushalt	100.000		+ Abschreibungen Kanalanlagevermögen	821.800
	für Grünfl. (Grün)/Friedhofbewirtschaftung (Fh)	1.107.000		+ Abschreibungen DBM operativ	1.132.400
	Zwischensumme	3.380.000	5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.954.200
2.	Finanzanlagen	0	6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0
	+ Tilgung Darlehen Kanalgebührenhaushalt	1.198.191			
	+ Tilgung Darlehen DBM operativ	462.259	7.	Finanzanlagen	0
3.	Tilgung von Krediten	1.660.449	8.	Gewinn	998.000
4.	Verlust DBM	0		Finanzmittelbedarf	2.088.249
	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes	5.040.449		Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	5.040.449

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2022

Mittelverwendung	Planansatz 2022	Planansatz 2023	Planansatz 2024	Planansatz 2025	Planansatz 2026
Sparte	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Allgemeiner Bereich	875.000	6.760.000	6.150.000	150.000	130.000
Entsorgung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Straßenreinigung / Winterdienst	515.000	665.000	415.000	550.000	80.000
Straßenunterhaltung/ Beschilderung	128.000	68.000	88.000	68.000	228.000
Kanal- / Gewässerunterhaltung	645.000	1.000.000	785.000	575.000	255.000
Kanalgebührenhaushalt	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Grünfl./Friedhofbewirtschaftung	1.107.000	110.000	465.000	235.000	265.000
Zwischensumme	3.380.000	8.713.000	8.013.000	1.688.000	1.068.000
Verlust DBM (ohne KanalgebHH)	0	0	0	0	0
Kredittilgungen	1.660.449	2.199.229	2.166.390	1.886.728	1.877.996
<i>Verlust</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Finanzanlagen					
Gesamtsumme:	5.040.449	10.912.229	10.179.390	3.574.728	2.945.996

Mittelherkunft	Planansatz 2022	Planansatz 2023	Planansatz 2024	Planansatz 2025	Planansatz 2026
Zuführungen zum Festkapital					
Zuführungen zu den Rücklagen abzügl. Entnahmen					
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen					
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.954.200	2.102.100	2.221.000	2.260.700	2.245.200
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
<i>Gewinn</i>	<i>998.000</i>	<i>750.000</i>	<i>500.000</i>	<i>500.000</i>	<i>300.000</i>
Rechnerischer Finanzmittelbedarf	2.088.249	8.060.129	7.458.390	814.028	400.796
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	5.040.449	10.912.229	10.179.390	3.574.728	2.945.996

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Wirtschaftsplan 2022

	2022	2023	2024	2025	2026
Einnahmen	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1 Zuweisungen zur Kapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2 Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3 a) Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
b) Dienstleistungserträge	25.333.644	25.966.986	26.616.160	27.281.564	27.963.603
4 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1 Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2 Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3 Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	201.700	207.751	213.984	220.403	227.015
4 Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Beschäftigte des Dienstleistungsbetriebs der Stadt Marburg

Kostenstelle	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem TVöD																			Zahl der Stellen nach dem Stellenplan		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterung
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	2022	2021	30.06.2021	Fußnoten
		1980	Entsorgung													10,0		8,0					18,0	22,0
2980	Straßenreinigung								1,0					12,0	3,0	6,0	21,0				43,0	39,0	40,0	
3980	Straßenunterhaltung u. Verkehrssicherung										1,0		7,0	6,0	3,0						17,0	17,0	15,0	
4980	Kanal- u. Gewässerunterhaltung						1,0			1,0		3,0	8,0	23,0	6,0	2,0					44,0	42,0	41,0	
5100	Gräbermacher/Handwerker												1,0	5,0	1,0	2,0					9,0	9,0	9,0	
5200	Hauptfriedhof												3,0	3,0	2,0	2,0	1,0				11,0	11,0	11,0	
6005	Einhausen/Marbach												1,0	2,0		2,0					5,0	5,0	5,0	
6010	GeWoBau														1,0	3,0					4,0	4,0	4,0	
6015	Spielplatzunterhaltung												3,0	1,0							4,0	4,0	4,0	
6020	Wehrda/Michelbach												1,0		1,0	4,0					6,0	6,0	6,0	
6025	Grünpflege Kernstadt												1,0		1,0	5,0					7,0	7,0	6,0	
6030	Gärtner Kernstadt												2,5	2,0							4,5	4,5	3,5	
6035	Cappel												2,0	1,0	1,0	4,0					8,0	8,0	8,0	
6040	Moischt															2,0		1,0			3,0	3,0	3,0	
6045	Ga-/La-Bau Kernstadt												1,0	2,0							3,0	2,0	2,0	
6050	Baumpflege												1,0	5,0	5,0						11,0	11,0	11,0	
6300	Sportplatzpflege												1,0	2,0	1,0						4,0	3,0	3,0	
6500	Gärtnerei												1,0	1,0							2,0	2,0	2,0	
6980	Leitung Grünflächenunterhaltung						1,0			2,0			2,0	1,0							6,0	6,0	5,0	
Zwischensumme Abteilung Grünflächenunterhaltung																					87,5	85,5	82,5	*)
8230	Gebäudereinigung																1,0				1,0	1,0	1,0	
8410	Servicehof								1,0					5,0			1,0				7,0	7,0	7,0	
8420	Magazin												1,0					1,0			2,0	2,0	2,0	
9180	Verwaltung		1,0			1,0	1,0			1,0	2,0		6,0								12,0	12,0	10,0	
9190	Personalrat										1,0										1,0	1,0	1,0	
9200	"Soziale Stadt"																		1,0		1,0	1,0	0,0	
Gesamt		0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	3,0	7,0	1,0	3,0	46,5	81,0	20,0	40,0	24,0	3,0	0,0	233,5	229,5	219,5	*)
Stellenplan 2021		0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	3,0	7,0	1,0	3,0	46,5	82,0	17,0	38,0	24,0	3,0	0,0		229,5		
Zahl der am 30.06.2021 besetzten Stellen		0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	3,0	5	1,0	3,0	45,5	76,0	17,0	38,0	24,0	2,0	0,0			219,5	

*) daneben

→ Auszubildende im Ausbildungsberuf	
▪ "Gärtner/in"	12
▪ "Straßenbauer/in"	6
▪ "Kaufrau/-mann für Büromanagement"	4
→ ehem. Auszubildende in Nachbeschäftigung	4
→ Beschäftigungsplätze Lebenshilfewerk	3

**) darin enthalten 5 Saisonstellen (E3)

01.12.2021



Erläuterungen zum Stellenplan-Entwurf des DBM im Wirtschaftsplan des Jahres 2022

Der Stellenplan-Entwurf 2022 enthält gegenüber dem Stellenplan 2021 folgende Änderungen:

Innerhalb der Abteilung Grünflächenunterhaltung werden 1 Stelle (E4) von KSt. 6050 (Baumpflege) zur KSt. 6300 (Sportplatzpflege), 1 Stelle (E5) von KSt. 6050 (Baumpflege) zur KSt. 6045 (Ga-/La-Bau Kernstadt) verschoben, in KSt. 5100 (Gräbermacher/Handwerker) 1 Stelle (E5) in E3 umgewandelt und in KSt. 6050 (Baumpflege) 2 Stellen (E5) neu eingerichtet.

Die Zahl der Stellen der Abteilung Grünflächenunterhaltung beträgt damit 87,5 Stellen.

In der KSt. 1980 (Entsorgung) werden 1 vakante Stelle (E5), 1 Stelle (E5) und 2 Stellen (E3) zur KSt. 2980 (Straßenreinigung) verschoben.

In der KSt. 3980 (Straßenunterhaltung) wird 1 Stelle (E6) und 1 Stelle (E5) in E4 sowie 1 Stelle (E5) in E6 umgewandelt.

In der KSt. 4980 (Kanal-/Gewässerunterhaltung/Tiefbau) wird 1 Stelle (E4) und 1 Stelle (E3) neu eingerichtet.

Insgesamt erhöht sich die Gesamtzahl der Stellen auf **233,5** Stellen.

Inhaltlich wird im Bereich der KSt. 2980 (Straßenreinigung) die Funktion eines „Radwege-Kümmers“ geschaffen.

Nicht berücksichtigt ist der ggf. erforderliche zusätzliche (befristete) Personalbedarf im Rahmen des Stadtjubiläums „Marburg 800“.